



## Veranstaltungen im Brecht Haus Augsburg

Das Programm im Jubiläumsjahr 2023:  
zum 125. Geburtstag Bertolt Brechts



Welterbe  
Wassersystem  
Augsburg



**augenweide**  
 Vielfalt entdecken.  
 Komm ins Museum!

- Schaezlerpalais
- Grafisches Kabinett
- Maximilianmuseum
- Römerlager im Zeughaus
- Stadtarchäologie/Zentraldepot
- H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glasplast
- Neue Galerie im Höhmannhaus
- Leopold-Mozart-Haus
- Brechthaus



## DAS BRECHTHAUS – BRECHTS GEBURTSHAUS IM JUBILÄUMSJAHR

Bert Brechts Geburtshaus im Augsburger Lechviertel ist seit 1985 eine Gedenkstätte. Hier taucht man in Leben und Werk des Dichters ein. Das Handwerkerhaus „Auf dem Rain 7“ steht eingeklemmt zwischen zwei Lechkanälen. Im Obergeschoss des kleinen Hauses kam Eugen Berthold Friedrich Brecht am 10. Februar 1898 zur Welt. Auf den Geburtsort des weltberühmten Dichters – Schöpfer der „Mutter Courage“ und der „Dreigroschenoper“ – weisen eine Brecht-Stele vor dem Eingang zum Brechthaus und die Gedenktafel an der Fassade hin. Die Ausstellung im Brechthaus zeigt Installationen und Exponate zur Kindheit und zur Jugend, zum Lebenslauf und zu den Werken Bert Brechts. Zu sehen sind Erstaussagen, ein Bühnenbild von 1949, eine Lebend- und eine Totenmaske sowie das original erhaltene Schlafzimmer seiner Mutter. Im Erdgeschoss lädt eine Leselounge zum Schmökern in Brecht-Ausgaben ein, und eine Videoinstallation informiert mit Dokumentarfilmen. Die beiden Lechkanäle, die vor und hinter dem Brechthaus fließen, sind Objekte des Augsburger UNESCO-Welterbes.



*Brechts Geburtshaus – das Brechthaus „Auf dem Rain 7“.*

### Im Brechthaus wortreich per Handy geführt

Brecht-Experten führen Sie mit Tonbeiträgen (über Ihr Handy) durch das Brechthaus. Mehr Infos dazu im Museum.

**Brechthaus, Auf dem Rain 7, 86150 Augsburg**

**Öffnungszeiten: Di. – So., 10 – 17 Uhr**

**Telefon: 0821 4540815**

### Eintrittspreise:

- Erwachsene: 2,50 Euro p.P.
- Gruppen ab 10 Personen: 1,50 Euro p.P.
- Familien: 5,00 Euro p. Familie
- Schulklassen (Klassenverband): 1,00 Euro p.P.
- Schüler ab 10 Jahren, Studenten: 2,00 Euro p.P.

## SPUREN IN AUGSBURG – BRECHTS GEBURTSTADT IM JUBILÄUMSJAHR

Die Familie von Bert Brecht lebte nur eine kurze Zeit lang im Haus „Auf dem Rain 7“. Im Erdgeschoss befand sich eine Feilenhauerei, deren dröhnendes Hämmern Familie Brecht (die sich außerdem das Obergeschoss mit zwei weiteren



Am „Stoinerne Ma“ an der Stadtmauer führte Bert Brechts Schulweg vorbei.

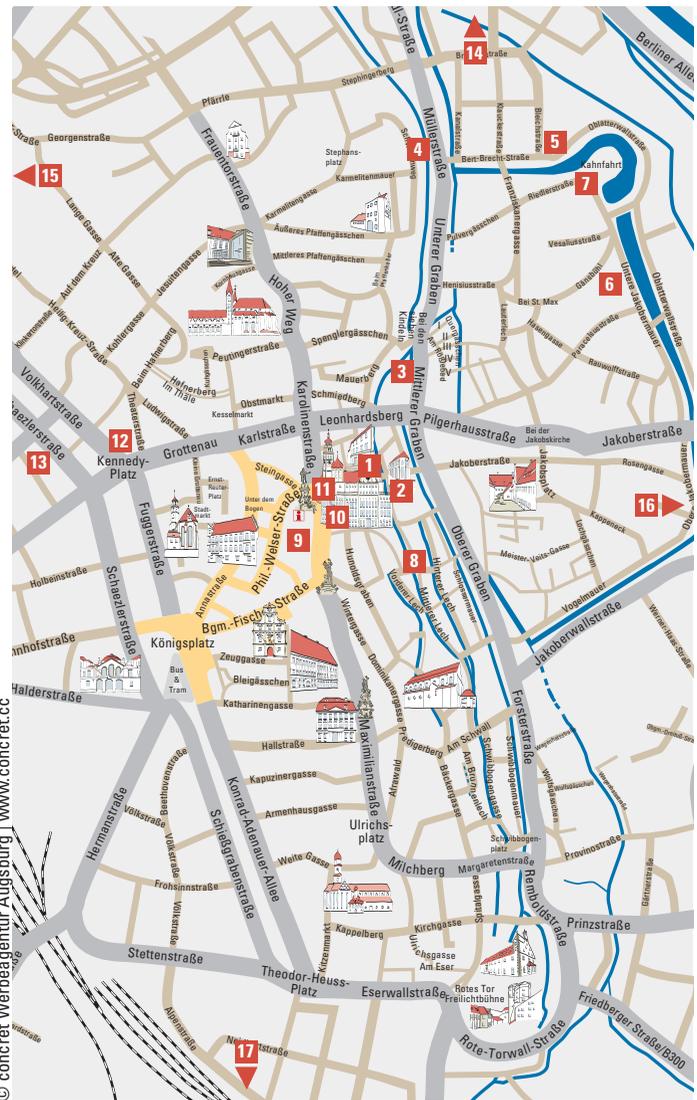
Mieterinnen teilen musste) bereits im September des Jahres 1898 zum Umzug veranlasste – ins nur wenige Schritte entfernte Haus „Bei den Sieben Kindeln 1“. Eine kleine Gedenktafel erinnert an diese Zwischenstation der Kindheit des späteren Dichters. Doch auch im Haus neben dem Inneren Stadtgraben blieben die Brechts nicht sehr lange: Im Jahr

1900 zog die Familie erneut um – in die „Bleichstraße 2“ am Oblatterwall, wo Brecht seine Jugend in Augsburg verlebte. Diese Stadt hat das Werden und das Werk des Dichters maßgeblich geprägt. Die ersten 22 Lebensjahre hat er hier verbracht, hier schrieb er seine ersten Werke. Der Goldene Saal im Rathaus inspirierte Brecht zum „Augsburger Kreidekreis“ (dem literarischen Vorläufer des „Kaukasischen Kreidekreises“). Der „Stoinerne Ma“ an der Stadtmauer kommt indirekt in seinem Drama „Mutter Courage und ihre Kinder“ vor.

## DIE BROSCHÜRE ZU BRECHT



Zum Augsburger Brechtthaus und zu den Stationen der Kindheit und Jugend Brechts informiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH mit der Broschüre „Bertolt Brecht und das Brechtthaus“. Erhältlich bei der Tourist-Information der Regio Augsburg Tourismus GmbH (Rathausplatz 1), Download: [www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)



## „Brechtige“ Stationen in der Brecht-Stadt

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| 1 Brechtthaus (Geburtsort)  | 11 Perlachturm*  |
| 2 Barfüßerkirche            | 12 Staatstheater Augsburg*                             |
| 3 Zweites Wohnhaus          | 13 Staats- und Stadtbibliothek Augsburg                |
| 4 „Stoinerne Ma“            | 14 (ehem.) Papierfabrik Haindl                         |
| 5 Drittes Wohnhaus          | 15 Realgymnasium                                       |
| 6 Fünfgratturm              | 16 Elias-Holl-Schule                                   |
| 7 Kahnfahrt                 | 17 Grab der Eltern Brechts (Protestantischer Friedhof) |
| 8 Handwerkerviertel         |  |
| 9 Rathausplatz              |  |
| 10 Goldener Saal im Rathaus |  |

\*2023 wegen Sanierung geschlossen

# BRECHT

Das gesamte Programm  
jetzt unter  
[www.buchhandlung-am-obstmarkt.de](http://www.buchhandlung-am-obstmarkt.de)



## Brechtshop in der BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

Obstmarkt 11  
86152 Augsburg  
Telefon 0821-518804  
Fax 0821-39136  
[post@buchhandlung-am-obstmarkt.de](mailto:post@buchhandlung-am-obstmarkt.de)  
[www.buchhandlung-am-obstmarkt.de](http://www.buchhandlung-am-obstmarkt.de)

## DIE AUGSBURGER BRECHT-MEILE: BUCH UND BIER AM „OBSTMARKT“

Der Brechtshop in der „Buchhandlung am Obstmarkt“ (2022 prämiert mit dem Deutschen Buchhandlungspreis) und die benachbarte Brecht-Kneipe machen eine kleine Straße im Stadtzentrum – den „Obstmarkt –“ quasi zur Brecht-Meile.

### Der Brechtshop

In der Buchhandlung am Obstmarkt findet man den Brechtshop – weltweit einzigartig: Bert Brechts Bücher, CDs, DVDs und Hörbücher, die Mackie-Messer-Spieldrehorgel, Brecht-Zigarren und besonders engagierte Beratung.



*In der Buchhandlung von Kurt Idrizovic dreht sich alles um lesenswerte Literatur – und ziemlich viel um Brecht.*

**Buchhandlung am  
Obstmarkt, Obstmarkt 11,  
86152 Augsburg**

**Mo. – Fr., 10 – 18 Uhr, Sa., 10 – 14 Uhr  
Telefon 0821 518804**

### Die Brecht-Kneipe

„Brechts Bistro“ (früher gegenüber dem Brechthaus im Lechviertel gelegen) empfängt seit dem Jahr 2023 an seinem neuen Standort (Obstmarkt 6): Die brechtige Kneipe bewirbt hier schräg gegenüber vom Brecht-Shop – nur wenige Schritte entfernt – auf der anderen Straßenseite.



*Brecht auf dem Ausleger: Mehr Brecht und kühles Bier findet man im Inneren einer kleinen Kneipe am Obstmarkt.*

**Brechts Bistro, Obstmarkt 6, 86150 Augsburg  
Telefon 0173 8909773**



## Jetzt gratis: die Mozart-App

„Mozart in Augsburg“ – die Mozartstadt Augsburg mit dem Smartphone erleben

Die kostenlose Mozart-App informiert zu 17 Augsburger Mozartstätten sowie deren Verbindungen zu Leopold Mozart und seinem Sohn Wolfgang Amadé. Videoclips, Fotos und Augmented-Reality-Szenen ergänzen die Hörbilder: Schauspieler und Kabarettist Maximilian Schafroth leiht dem „Wolfertl“ seine Stimme. Und auch W.A. Mozarts geliebtes „Bäsle“ tritt virtuell auf den Plan. Verfügbar im App Store und im Google Play Store (Stichwort: „Mozart in Augsburg“) – oder über nebenstehende QR-Codes.

Google Play Store



App Store



Regio Augsburg Tourismus GmbH  
Tourist-Information | Rathausplatz 1 | 86150 Augsburg  
Telefon 0821 502070 | [www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)  
[blog.sska.de/deutsche-mozartstadt-augsburg/](http://blog.sska.de/deutsche-mozartstadt-augsburg/)

## BRECHT-FÜHRUNGEN DER REGIO

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH führt zu Augsburger Spuren des Jubilars Bertolt Brecht. Diese Gruppenführungen sind ganz individuell jederzeit buchbar.

**Information | Buchung (soweit in dieser Broschüre nicht anders angegeben): Telefon 0821 50207-33**

### BR01 Brechthaus – kurz und episch erleben

In einer 45-minütigen Performance begleitet Erik Völker als Gästeführer fachkundig durchs Brechthaus und schlüpft in historischer Kulisse immer wieder in die Rolle des Bertolt Brecht. Im rasanten Wechsel von Spiel und Erklärung werden Brechts Biografie, Schaffen und Bedeutung erlebbar.

**Leistung:** Schauspielerführung mit Erik Völker  
**Preis/Gruppe:** 100,- € zzgl. Eintritte  
**Teilnehmer:** bis 15 Personen  
**Dauer:** 45 Minuten

### BR07 – Bert Brecht – Kindheit und Jugend in Augsburg

Bert Brecht wurde im Lechviertel in einem Handwerkerhaus geboren und verbrachte seine gesamte Kindheit und Jugend in Augsburg. Vom Geburtshaus führt der unterhaltsame Stadtrundgang zu Orten, an denen Brecht lebte, Freunde traf, dichtete und romantische Abenteuer hatte. Rezitationen von Brecht-Texten und die Darbietung von Brecht-Vertonungen verleihen diesem Stadtrundgang eine besondere Atmosphäre.

**Leistung:** literarisch-musikalische Stadtführung  
**Preis/Gruppe:** 150,- €  
**Teilnehmer:** bis 15 Personen  
**Dauer:** 2 Stunden

### Weitere Führungsangebote zum Thema Brecht

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bietet noch weitere Brecht-Führungen an: Fragen Sie bitte nach der Führung „Bert Brecht in Augsburg“ (BR02) und nach der „Familienführung zu Bertolt Brecht“ (BR06).

Do., 26. Januar, 19 Uhr

Der Nachlass des  
Hof-Fotografen Konrad Ressler

## DER SCHATZ VOM DACHBODEN

Ein Fotograf – ein Fund – eine Sensation

Seit dem Erscheinen des Buches „Bertolt Brecht beim Fotografieren“ (1987) von Hans-Michael Koetzle kennt die Fotowelt den Augsburger Hof-Fotografen Konrad Ressler. 2015 rückte ein sensationeller Fund von circa 40 000 Glasnegativen die Arbeit des damals bedeutendsten Gewerbe-fotografen der Stadt in ein neues Licht. Im Gespräch mit dem Schriftsteller und Publizisten Hans-Michael Koetzle



*40 000 Aufnahmen des Hof-Fotografen Konrad Ressler liegen im Stadtarchiv Augsburg.*

versucht Kurt Idrizovic herauszufinden, welchen Blick auf die bürgerliche Augsburger Gesellschaft der 1910er, -20er und -30er Jahre der Dachbodenfund erlaubt.

Hans-Michael Koetzle hat einige Standardwerke zur Fotografie veröffentlicht. Sein Buch „Bertolt Brecht beim Fotografieren“ machte die Porträtserie des Augs-

burger Hof-Fotografen Konrad Ressler international bekannt. Für seinen Beitrag zur Geschichte der Fotografie erhielt Koetzle im Jahr 2022 den renommierten Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie.

### Gesprächsabend

**Gast:** Hans-Michael Koetzle  
**Termin:** Do., 26. Januar, 19 Uhr  
**Eintritt:** frei  
**Anmeldung:** Buchhandlung am Obstmarkt  
Telefon 0821 518804  
**Veranstalter:** Buchhandlung am Obstmarkt  
in Zusammenarbeit mit der  
Regio Augsburg Tourismus GmbH

So., 5. Februar, 19 Uhr

Ausnahmemusik von Ausnahmemusikern  
**EXPLORATION**

Sandro Roy und Jan Prax: zwei Künstler, vier Instrumente

Sandro Roy, ein Shootingstar an der Violine im Spektrum von Klassik bis Jazz, ist – weltweit – einer der vielversprechendsten jungen Violinisten. Er gab schon viel beachtete Konzerte mit dem Concertgebouw Chamber Orchestra und dem Münchner Rundfunkorchester. Als Solist gastierte Roy in TV-Sendungen und bei Festivals – etwa bei den Leverkusener Jazztagen und im Ronnie Scott's in London.



*Ausnahmeviolinist Sandro Roy musiziert bei „Exploration“ gemeinsam mit Jan Prax.*

Jan Prax begann im Alter von drei Jahren mit dem Klavierspiel. Als junger klassischer Pianist gewann er zahlreiche Preise, bevor seine Leidenschaft für das Jazz-Saxophon sein Interesse für das Klavier überholte. In jüngerer Zeit hat Jan Prax mit Musikgrößen wie David Sanborn, Gene Lake, Riccardo del Fra und Kurt Rosenwinkel zusammengearbeitet. Seine CD-Veröffentlichungen Keepin' A Style Alive (ACT) und Ascending (Challenge Records) wurden von Kritikern und Publikum gleichermaßen begeistert aufgenommen. Die Zuhörer erwartet ein virtuoses und spannendes Programm mit Werken im Geiste Django Reinhardts und der Seele Pat Methenys – aber auch mit groovigen Eigenkompositionen.

### Konzert

**Künstler:** Sandro Roy (Violine, Gitarre)  
Jan Prax (Saxophon, Klavier)  
**Termin:** So., 05. Februar, 19 Uhr  
**Eintritt:** 15 €/12 €  
**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

10. – 19. Februar 2023

Brechtfestival Augsburg

## THE HISTORY OF BRECHT'S PEOPLE

Videoinstallation „The History of Brecht's People“  
im Brechthaus im Rahmen des Brechtfestivals

In seiner Geburtsstadt Augsburg erlebte Bertolt Brecht prägende Jahre seiner künstlerischen Entwicklung. Mit seiner Gitarre trat er auf öffentlichen Plätzen der Stadt und in Kneipen als Poet, Sänger, Erzähler und Musiker auf. Er erhoffte sich von seinem Vortrag im öffentlichen Raum eine aktivierende und befreiende Wirkung auf sein Publikum. Der Austausch mit seinem Publikum ermöglichte es ihm, seine Mittel zu verfeinern und weiterzuentwickeln. Auch



*Bertolt Brecht mit Gitarre,  
1916, Augsburg.*

nachdem er Augsburg verlassen hatte, knüpfte Brecht in seinen über ein Leben hinweg entwickelten theoretischen Ansätzen und in seinem künstlerischen Produzieren an diese grundlegenden Erfahrungen an.

Im Jubiläumsjahr 2023 findet das Brechtfestival erstmals unter der künstlerischen

Leitung von Julian Warner statt. Zum 125. Geburtstag wird Brecht nicht nur gefeiert, sondern es wird auch danach gefragt, was es bedeutet, sein Erbe heute anzutreten. Versteht man darunter weniger die bekannten Werke, sondern insbesondere Brechts Verfahrensweisen, so lassen sich Verbindungen in die Gegenwart ziehen und „Brecht's People“ unter Zeitgenoss:innen ausmachen, die eine Brecht'sche künstlerische und/oder soziale Praxis pflegen.

Die Videoinstallation „The History of Brecht's People“ spürt den Berührungspunkten von Brecht und „Brecht's People“ nach: Präsentiert werden autobiografische Erzählungen, die erläutern, welche präsenste oder verborgene Rolle der berühmte Sohn Augsburgs im Leben und Tun heutiger

Stadtbewohner:innen spielt. Dabei versteht sich das Werk als unvollständig: Die Besucher:innen sind eingeladen, als Teil von „Brecht's People“ die Ausstellung mit eigenen Geschichten selbst zu ergänzen. Auf diese Weise anwachsend und sich verändernd wird die Ausstellung in den kommenden drei Jahren mehrmals zu sehen sein.

### Videoinstallation

**Konzept:** Nazli Hanna (Dokumentation)  
Julian Warner (Künstlerische Leitung)

**Termin:** 10. – 19. Februar 2023

**Eintritt:** frei

**Info:** [www.brechtfestival.de](http://www.brechtfestival.de)

**Veranstalter:** Stadt Augsburg, Brechtbüro

4. März 2023 – 25. Juni 2023

Sonderausstellung im Grafischen Kabinett

## WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN. DIE FREUNDSCHAFT CASPAR NEHER – BERTOLT BRECHT

Die Freundschaft zwischen Bertolt Brecht und Caspar Neher verband zwei herausragende Künstler des 20. Jahrhunderts – den Dramatiker und Theatertheoretiker und einen der bedeutendsten Bühnenbildner seiner Zeit. Neher und Brecht



*Brechts Augsburger Schul- und Jugendfreund entwarf Bühnenbilder zu Brechts „Trommeln in der Nacht“.*

wurden in etwa zur gleichen Zeit in Augsburg geboren. Sie lernten sich am Realgymnasium kennen und waren bald eng befreundet. Neher illustrierte einige von Brechts frühen literarischen Versuchen, und der junge Dichter dekorierte seine Mansarde mit Entwürfen und Zeichnungen Caspar Nehers. Doch ihre Charaktere waren grundverschieden. Deshalb kam es zu Spannungen,

sogar in der Zeit ihrer gemeinsamen großen Erfolge. Die Ausstellung widmet sich dieser Freundschaft, aber auch fragwürdigen politischen Verstrickungen beider.

### Ausstellung

**Termin:** 4. März 2023 – 25. Juni 2023,  
Di. – So. 10 – 17 Uhr

**Eintritt:** frei

**Info:** Kunstsammlungen und Museen  
Augsburg  
Grafisches Kabinett  
Maximilianstraße 48  
86150 Augsburg  
www.kunstsammlungen-  
museen.augsburg.de

Sa., 11. März, 19 Uhr

## Eine literarisch-musikalische Wasserrevue LECH DU WILDER HUND!

Von Goethe bis Brecht: „Und es waltet und siedet und brauset und zischt, wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt...“

Balladen und Lyrik zeigen die ganze Vielfalt und Faszination des Wassers. Seit Jahrhunderten ist das Wasser eine Quelle der Inspiration für Dichter und Poeten. Neben vielen bekannten Werken hat der Augsburger Tom Gratza auch Unbekanntes vertont, wie beispielsweise Lyrik des Allgäuer Mundartdichters Hans Schütz.



*Matthias Klösel gibt im Brechthaus den Klempner Alois.*

Wasser wirkt lebensspendend und zerstörerisch. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Ohne Wasser funktioniert keine Klospülung. Tom Gratza am Piano und Matthias Klösel als Klempner „Alois“ erkunden singend und spielend Augsburgs Flüsse, Kanäle und Brunnen. Sie erzählen komödiantisch sprudelnd von der Bedeutung des Wassers für Augsburg und Schwaben. So entsteht eine spritzige Wasserrevue, unterhaltsam und erfrischend. Doch auch nachdenkliche Töne fehlen nicht. Dank gilt der Stadt Augsburg und dem Bezirk Schwaben für die Unterstützung.

### Konzert

**Künstler:** Jürg Schlachter,  
Gianna Formicone (Regie)  
Matthias Klösel (Spiel)  
Tom Gratza (Klavier)

**Termin:** Sa., 11. März, 19 Uhr

**Eintritt:** 15 €/12 €

**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

So., 16. April, 11 Uhr

Der Lyriker Friedrich Ani

## DER LETZTE ENGEL – BALLADEN UND ANDERE GEDICHTE

Romane, Gedichte, Hörspiele, Drehbücher: Friedrich Ani ist ein außerordentlich fleißiger Autor – immer ist er Lyriker. An diesem Tag kann man den Lyriker Friedrich Ani im Brechthaus kennenlernen.

Gedichtbände von Friedrich Ani:

- „Die Raben von Ninive. Balladen, andere Gedichte und ein Zwiegespräch“ (Suhrkamp Verlag): „Ein schmaler Band, der aber schweres Gewicht hat.“ (Neue Presse)
- „Im Zimmer meines Vaters. Gedichte“ (Suhrkamp Verlag): „Musikalisch und melancholisch-schön.“ (Deutschlandfunk Kultur, Andrea Gerk)

Friedrich Ani, 1959 geboren, schreibt Romane, Gedichte, Hörspiele und Drehbücher. Seine Werke erscheinen im Suhrkamp Verlag und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und vielfach prämiert. Sein Roman „Der namenlose Tag“ wurde unter die zehn besten internationalen Kriminalromane des Jahres gewählt und von Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff verfilmt. Zuletzt veröffentlichte er den Roman „Bullauge“. Friedrich Ani ist Mitglied des PEN Berlin. Er lebt in München.



*Schriftsteller und Dichter  
Friedrich Ani.*

### Lyrik im Brechthaus

**Gast:** Friedrich Ani  
**Moderation:** Siegfried Völlger  
**Termin:** So., 16. April, 11 Uhr  
**Eintritt:** 8 €/6 €  
**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

So., 23. April, 11 Uhr

Text will Töne

## BERTOLT BRECHT: „SO WIE ES IST, BLEIBT ES NICHT“

Lyrik und Musik zu Bertolt Brecht – anlässlich des 125. Geburtstags des Augsburger Dichters mit Weltruhm

Das Duo „Text will Töne“ kehrt mit einem neuen Programm ins Brechthaus zurück. Mit großer Lust am erneuten Entdecken staunen Josef Holzhauser und Karla Andrä noch immer über den Dichter, seine Aktualität, seinen Glauben an die Kraft der Vernunft, an die Veränderbarkeit der Dinge und das Recht auf Zweifel!



*Josef Holzhauser und Karla Andrä sind das Duo „Text will Töne“.*

### Konzert/Lesung

**Künstler:** Karla Andrä (Sprache)  
Josef Holzhauser (Musik)  
**Termin:** So., 23. April, 11 Uhr  
**Eintritt:** 15 €/12 €  
**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

**Mi., 10. Mai, 19 Uhr**

Eine Veranstaltung der Brecht-Forschungsstätte Augsburg anlässlich des 90. Jahrestags des Reichstagsbrands und der Bücherverbrennung

## VOM REICHSTAGSBRAND ZUR BÜCHERVERBRENNUNG



*Im Frühjahr 1933 wurden in deutschen Städten – so wie hier in Berlin – die Werke verfemter Autoren verbrannt.*

Veranstaltung der Brecht-Forschungsstätte Augsburg anlässlich des 90. Jahrestags der Bücherverbrennung am 10. Mai 1933

Dr. Uwe Wittstock liest aus seinem Buch „Februar 33. Der Winter der Literatur“. Vor 90 Jahren zerstörten die Nazis die erste Demokratie in Deutschland. Sie benötigten dafür lediglich die vier Wochen zwischen Hitlers

Vereidigung als Reichskanzler am 30. Januar 1933 und dem Reichstagsbrand in der Nacht des 27. Februar.

Mit den Notverordnungen, die sie am Tag danach in Kraft setzten, schafften die Nationalsozialisten alle wesentlichen Grundrechte ab und verwandelten das Land in eine Diktatur. Bereits eine Woche später, Anfang März, kam es in verschiedenen Städten Deutschlands zu ersten spontanen Bücherverbrennungen. Sie belegen, mit welcher instinktiven Intoleranz sich die Nationalsozialisten gegen jede Meinungs- und Kunstfreiheit wandten. Zwei Monate später, am 10. Mai 1933, organisierte die „Deutsche Studentenschaft“ die Bücherverbrennung in zwanzig Universitätsstädten.

Dr. Uwe Wittstock beschreibt diese Zeit hautnah aus der Perspektive der verfolgten Schriftsteller. Die „Süddeutsche Zeitung“ nannte „Februar 33“ ein „aufrüttelndes und ergreifendes Buch“, Elke Heidenreich bezeichnete es als „eine Art Roman von Vergeblichkeit und Würde“ und die FAZ resümierte: „Dieses Buch ist ein großer Wurf“.

Dr. Uwe Wittstock war jeweils zehn Jahre lang Literaturredakteur der FAZ, Lektor im S. Fischer Verlag, Kulturredakteur der „Welt“ und anschließend – bis 2017 – Literarchef des Nachrichtenmagazins „Focus“. Seit diesem Jahr arbeitet er als freier Schriftsteller. Dr. Uwe Wittstock wurde mit dem Theodor-Wolff-Preis für Journalismus ausgezeichnet.



*Uwe Wittstock ist Bestsellerautor und preisgekrönter Journalist.*

2015 erschien seine Biografie „Marcel Reich-Ranicki“, 2018 seine Biografie „Karl Marx beim Barbier“ und 2021 sein Buch „Februar 33“, das von den ersten sechs Wochen der Herrschaft Hitlers aus der Perspektive von Schriftstellern und Intellektuellen erzählt. Dieses Werk stand lange auf der Bestsellerliste des „Spiegel“. Das Buch von Dr. Uwe Wittstock wurde in sieben Sprachen übersetzt.

### Lesung

**Vortrag:** **Jürgen K. Enninger,  
Referent der Stadt Augsburg  
für Kultur, Welterbe und Sport  
(Großwort)**  
**Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim,  
Brecht-Forschungsstätte Augsburg  
(Einführung)**  
**Dr. Uwe Wittstock (Lesung)**

**Termin:** **Mi., 10. Mai, 19 Uhr**  
**Eintritt:** **frei**  
**Anmeldung:** **Telefon 0821 4540815**

So., 14. Mai, 11 Uhr

Bert Brecht: „Liebste Bi“ –  
Briefe an Paula Banholzer

## PAULA BANHOLZER: „SO WIE EINE LIEBE“ – DER UNBEKANNTE BRECHT

Wie schon von vielen anderen zuvor wurde Paula Banholzer (1901 – 1989), Brechts ehemalige Jugendfreundin und Mutter seines ersten Sohnes Frank, vom damaligen Produktionsteam am Stadttheater Augsburg bei der Premierenfeier von Brechts Erstling „Baal“ 1978 gedrängt, ihre Erinnerungen



*Stefan Schön war 1978 dabei, als Paula Banholzer bei der Premierenfeier von Brechts „Baal“ gedrängt wurde, ihre Erinnerungen an ihr Leben mit dem Dichter und Dramatiker aufzuschreiben.*

an das Zusammenleben mit Bertolt Brecht zu Papier zu bringen. (Der Vortragende war seinerzeit als Regieassistent dabei). Herausgekommen ist dabei eine zu Herzen gehende Erzählung, in der ein anderer als der „gewohnte“ Brecht zum Vorschein kommt: nämlich ein liebenswürdiger und galanter junger Mann, charmant-unkonventionell, ja zuweilen auch skurril, mit markanter eigener Note. Komplettiert wird diese Lesung mit dem O-Ton

Brechts aus den Briefen an seine Freundin und Geliebte Paula Banholzer, die Brecht immer zärtlich „Bi“ nannte – „Bi“ wie „bittersüß“.

### Lesung

**Rezitation:** Stefan Schön

**Termin:** So., 14. Mai, 11 Uhr

**Eintritt:** 8 €/6 €

**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

So., 21. Mai, 18 Uhr

Von Goethes „Der Gott und die Bajadere“  
zu Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“

## FRAUENBILD IM WANDEL

Brecht hat kurz nach dem Ersten Weltkrieg Goethes Ballade „Der Gott und die Bajadere“ von einem berühmten Rezitator gehört und sich einem Freund gegenüber lustig gemacht über den pathetischen Stil. Wenig später hat er in einer anrühenden Kneipe zur Gitarre gegriffen und diese Ballade mit großem Erfolg selbst vorgetragen – ob in Schuberts Vertonung oder in einer eigenen, ist nicht bekannt.



*Pianistin Stephanie Knauer.*



*Sängerin Vanessa Fasoli.*

Auch neuere Komponisten wie Viktor Ullmann haben den Text vertont, und es gibt eine Operette von Emmerich Kálmán. Künstler wie Max Liebermann haben sich von diesem Stoff anregen lassen. Brecht hat dieses Thema weiter beschäftigt, und er hat ein Sonett gegen Goethes Balladen geschrieben. Brechts Frauenfiguren in der Dreigroschenoper sind nicht bereit, sich zu opfern. Und sein „Guter Mensch von Sezuan“ sieht sich von den Anforderungen der drei Götter überfordert.

### Konzert

**Künstler:** Vanessa Fasoli (Gesang)  
Stephanie Knauer (Klavier)

**Moderation:** Dr. Michael Friedrichs  
(Konzept)

**Termin:** So., 21. Mai, 18 Uhr

**Eintritt:** 15 €/12 €

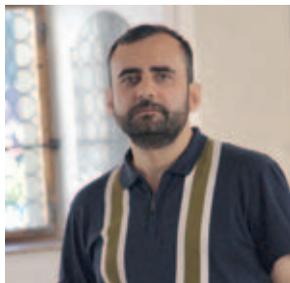
**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

Do., 15. Juni, 19 Uhr

Ukrainisch-deutsche Forschungskooperation

## BERTOLT BRECHT. DREI STÜCKE AUS DEM EXIL

Die nun über ein Jahrzehnt währende Kooperation zwischen der Brecht-Forschungsstätte Augsburg und dem Brecht-



*Mykola Lipivitskyi ist ein renommierter Brecht-Übersetzer.*

Zentrum der Staatlichen Iwan-Franko-Universität in Zhytomir hatte unter anderem eine Entideologisierung Brechts, der im postsowjetischen Raum nach wie vor als kommunistischer Autor und Lehrmeister wahrgenommen wurde, zum Ziel.

Die politische Vereinnahmung sollte überwunden, die ästhetischen Qualitäten

seines Werks in den Vordergrund gestellt werden. Brecht wurde ins Ukrainische übersetzt, seine Stücke vermehrt aufgeführt und seine Dichtung zur Schullektüre.

Dr. Mykola Lipivitskyis erstmalige Übersetzung dreier bekannter Exilstücke ins Ukrainische erschien im Herbst 2021, nicht lange vor Beginn des Kriegs. Dr. Lipivitskyi übernahm 2011 die Leitung des Brecht-Zentrums der Universität Zhytomir, hatte dort den Lehrstuhl für Germanistik und Weltliteratur inne, lehrte seit 2021 an der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität in Kyjiw und ist einer der bekanntesten Übersetzer deutscher Theaterstücke ins Ukrainische.

### Buchvorstellung

#### Vortrag und

**Moderation:** Dr. Mykola Lipivitskyi (Vortrag)  
Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim,  
Brecht-Forschungsstätte Augsburg  
(Moderation)

**Termin:** Do., 15. Juni, 19 Uhr

**Eintritt:** frei

**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

Mi., 19. Juli, 19 Uhr

Polnisch-deutsche Forschungskooperation

## BRECHT IN SYSTEMKONFLIKTEN

Anlässlich des 125. Geburtsjahres Bertolt Brechts konzipierte Prof. Dr. Zbigniew Feliszewski von der Schlesischen Universität Katowice – einer der bekanntesten polnischen Brecht-Forscher – die Aufsatzsammlung „Bertolt Brecht in Systemkonflikten. Produktion – Rezeption – Wirkung“, für die er renommierte Autorinnen und Autoren gewinnen konnte. Über verschiedenste neue Aspekte und Sichtweisen Brecht'scher „Systemkonflikte“ hinaus spiegelt



*Zbigniew Feliszewski ist einer der bekanntesten Brecht-Forscher in Polen.*

dieser Band auch die enge Kooperation der Brecht-Forschungsstätte Augsburg und der Schlesischen Universität Katowice. Neben einem Beitrag zu Kurt Weills und Brechts Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ präsentiert das Buch Prof. Dr. Feliszewskis Auswertung des Briefwechsels zwischen dem Bühnenbildner Caspar Neher und dem Theaterwissenschaftler Rolf Badenhausen. Diese Korrespondenz konnte die Stadt Augsburg 2021 erwerben.

### Buchvorstellung

#### Vortrag und

**Moderation:** Prof. Dr. Zbigniew Feliszewski  
(Vortrag)

Jürgen K. Enninger, Referent  
der Stadt Augsburg für Kultur,  
Welterbe und Sport (Grußwort)

Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim,  
Brecht-Forschungsstätte Augsburg  
(Moderation)

**Termin:** Mi., 19. Juli, 19 Uhr

**Eintritt:** frei

**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

So., 30. Juli, 11 Uhr

Munterer Streit über Brecht – Werke von Hanns Eisler, Kurt Weill, Johann Sebastian Bach, Billy Joel u.a.

## DECONSTRUCTING BRECHT



*Singt im musikalischen Streit um Brecht: Erik Völker.*

Die Journalistin Barbara Streidl, der Pfarrer und Historiker Dr. Paul Streidl und der Opernsänger Erik Völker nehmen den Brecht musikalisch auseinander. Das Trio streitet munter über Bertolt Brecht, Städtebewohner:innen, Liebe, Religion und den Herrn „Wieheißterdochgleich“ (Schicklgruber, Herr H., Adolf Nazi).

### Konzert

**Künstler:** Barbara Streidl (Kontrabass)  
Paul Streidl (Klavier)  
Erik Völker (Gesang)

**Termin:** So., 30. Juli, 11 Uhr

**Eintritt:** 15 €/12 €

**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

So., 24. September, 11 Uhr

Zwei Dichter

## ROHHERZ UND ANTIKKÖRPER. REPRISEN ZUR ZERSCHÖNERUNG DER WELT

Im Spannungsfeld zwischen Dialektgedicht, Zivilisationskritik und Gegenwartsanalyse stellen die beiden Dichter Armin Steigenberger und Siegfried Völlger ihre jeweils neuen Bücher vor. „Gespräch mit dem Wal und Freunden“ trifft auf „rohherz und antikkörper“ – Antikes, Gegenwärtiges, Denkwürdiges, Humorvolles in aktuellen Freundbildern.

Armin Steigenberger zögert nicht, aus der Fülle zu schöpfen, sitzt und schaut auf den Strom der Bilder, Gedanken, Formen und Ereignisse, nimmt, was nötig ist, um großartig sperrige Gedichte daraus zu bauen. Politisch, blitzender Witz, nicht protzende Bildung.



*Armin Steigenberger, Lyriker und fränkischer Münchner.*

Siegfried Völlgers Gedichte beschreiben das „normal Menschliche“ und sind immer gewitzt, immer humorvoll, nie roh, nie grobschlächtig. Immerhin kann das lyrische Ich doch wiederholt ganz hervorragend über sich selbst lachen.



*Siegfried Völlger, Lyriker und niederbayerischer Augsburgener.*

### Buchvorstellung/Lesung

**Rezitation:** Armin Steigenberger  
Siegfried Völlger

**Termin:** So., 24. September, 11 Uhr

**Eintritt:** 8 €/6 €

**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

So., 15. Oktober, 11 Uhr

Jubiläumsausgabe #30

## „OFFEN“ – 30 JAHRE ZEITSCHRIFT „DAS GEDICHT“

Herausgeber Anton G. Leitner liest zusammen mit PoetInnen aus der Jubiläumsausgabe „DAS GEDICHT“ #30



*Anton Leitner gibt die Jahresschrift „DAS GEDICHT“ heraus.*



*Die Jubiläumsausgabe #30.*

Die buchstarke Jahresschrift „DAS GEDICHT“ feiert mit der Ausgabe #30 ihren 30. Geburtstag. Seit der ersten Folge ist Anton G. Leitner der Kopf des Magazins, für das er 2022 mit dem „Deutschen Verlagspreis“ und mit der „Verlagsprämie des Freistaats Bayern“ ausgezeichnet wurde.

„DAS GEDICHT gehört zu den wirkmächtigsten und einflussreichsten Lyrik-Publikationen im deutschen Sprachraum“, würdigt die Jury des Freistaats den Jubiläumsband #30, der unter dem Motto „offen“ steht, weil Offenheit und

Pluralität für Leitner stets die zentralen editorischen Anliegen waren – und es bis heute sind. „Wer Poesie liebt, kommt an DAS GEDICHT nicht vorbei.“ (Süddeutsche Zeitung, Literatur, Sabine Reithmaier)

### Lyrik im Brechthaus

**Rezitation:** Anton G. Leitner u.a.

**Moderation:** Siegfried Völlger

**Termin:** So., 15. Oktober, 11 Uhr

**Eintritt:** 8 €/6 €

**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

So., 5. November, 11 Uhr

Leidenschaftliches Begehren, sanfte Erotik

## BERTOLT BRECHT: „GEDICHTE ÜBER DIE LIEBE“

Als 1982 der Suhrkamp Verlag diesen kleinen Gedichtband herausgab, war das ein Paukenschlag. Deswegen, weil von den gut 160 Gedichten, Balladen und Gesängen über die Liebe ungefähr 60 Lied- und Gedichttexte zum ersten Mal veröffentlicht wurden. Die von Stefan Schön ausgewählten Gedichte spiegeln die Liebe in all ihren Facetten und Ausdrucksformen wider – vom körperlichen, leidenschaftlichen Begehren bis hin zur sanften, liebevollen Erotik. Werner Hecht schrieb dazu in seinem Nachwort: „Brecht spannt das Thema weit. In seinem Nachlass breitet sich größere Fülle aus, als bisherige Gedichtausgaben vermuten lassen.“



*Stefan Schön rezitiert Brechts Gedichte über die Liebe.*

### Lesung

**Rezitation:** Stefan Schön

**Termin:** So., 5. November, 11 Uhr

**Eintritt:** 8 €/6 €

**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

So., 12. November, 17 Uhr

Aktuelle, nie gehörte, spannende,  
gefühlvolle, in Frage stellende Musik

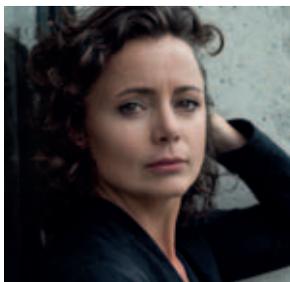
## POESIE DER MODERNE

In der Lounge des Brechthauses, in der intimen Atmosphäre eines Wohnzimmerkonzerts, gestaltet die gefeierte Sopranistin Monika Staszak gemeinsam mit dem Augsburger



*Stefan Barcsay begleitet  
moderne Poesie musikalisch.*

Gitarristen Stefan Barcsay ein Programm mit aktueller Musik. Sie interpretieren Werke von Dorothea Hofmann, Martin Staszak, Florentine Mulsant, Alois Bröder und Daniel Toledo Guillen. Die Stücke für Sopran-Solo, Gitarren-Solo und Sopran und Gitarre im Duett, wurden speziell für Staszak und Barcsay geschrieben.



*Sopranistin Monika Staszak  
singt zu Barcsays Gitarrenspiel.*

Monika Staszak gastierte unter anderen am Theater Koblenz, am Opernhaus Graz, am Landestheater Innsbruck sowie an der Staatsoperette Dresden (mehr zu Monika Staszak: [www.der-freie-ton.de](http://www.der-freie-ton.de)).

### Konzert

**Künstler:** Monika Staszak  
Stefan Barcsay  
**Termin:** So., 12. November, 17 Uhr  
**Eintritt:** 15 €/12 €  
**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815

So., 19. November, 11 Uhr

Kein Twitter, kein Facebook

## BRECHT, BAROCKENGEL UND ANDERE BIERKÄMPFE

Klaus Hübner liest aus dem dritten und vierten Band seiner Buchreihe „Kein Twitter, kein Facebook – Von Menschen, Büchern und Bildern“. Band 3 trägt den Titel „Bierkämpfe, Barockengel und andere Bavaresken“, Band 4 heißt „Dermaleinst, anderswo und überhaupt“. Ein Textbeispiel?



*Klaus Hübner liest aus seiner  
Buchreihe „Kein Twitter, kein  
Facebook“.*

Lob des U

... es lebt sich nicht schlecht an den Ufern der Regnitz. Und dann der Blick von oben auf die Dächer und Türme! Man sitzt und schaut und staunt! Da kommt der Kellner und fragt unseren Bamberger Freund, was es denn sein darf. Der schaut kurz auf und sagt: „A U, bidde!“. Hä? Die Münchner schau einander an, nicken sich kurz zu und bestellen: „Aa a U!“ und „No a U!“ „Drei U!“, resümiert der Kellner, und weg ist er. Und als dann drei perfekt temperierte Seidla vor uns stehen, voll mit ungespundetem hellem Bier, ist das Paradies sehr sehr nahe. Aha! „U“ bedeutet „ungespundet“! Ja, was ist jetzt das schon wieder? Egal! Prost! Aaaaah! Bamberg!

Klaus Hübner lebt in München und ist Publizist, Literaturkritiker und Redakteur. Studium der Germanistik, Geschichte und Kommunikationswissenschaft in Erlangen und München. 1980 Promotion zum Dr. phil.

### Lesung

**Rezitation:** Klaus Hübner  
**Termin:** So., 19. November, 11 Uhr  
**Eintritt:** 8 €/6 €  
**Anmeldung:** Telefon 0821 4540815



## Bahnpark Augsburg: Romantik, Technikgeschichte – und Wasser

Der Bahnpark Augsburg zeigt auf dem Gelände eines königlich-bayerischen Bahnbetriebswerks von 1906 Technik und Romantik der Eisenbahn und erzählt dabei von Fernweh und Luxus, von Kaiserin Elisabeth, von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer, von Krieg, Flucht und Vertreibung sowie von frühen Italienreisen. Der Bahnpark zeigt auch die Bedeutung des Augsburger Wasserreichtums für die Eisenbahn: 1914 versorgte man hier 120 Dampflokomotiven mit Kesselspeisewasser. Ob Dampflokomotiven oder Elektroloks, für sie alle galt: Wasser sorgte für die Antriebskraft. Mit 21 Stationen der „Welt der Lok“ vermittelt der Bahnpark die Funktionen seiner Anlagen der Wasserförderung und -speicherung – zum Beispiel die seiner 55 respektive 177 Meter tiefen Brunnen sowie des Wasserhauses, das hier den Wasserturm ersetzte.

- » Der Bahnpark Augsburg ist von Mai bis Oktober an Sonn- und Feiertagen geöffnet.
- » Informationen zu den Technikdenkmälern, Thementagen und Veranstaltungen im Bahnpark Augsburg: [www.bahnpark-augsburg.de](http://www.bahnpark-augsburg.de).



Firnhaberstraße 22c | 86159 Augsburg

Telefon (Anrufbeantworter): +49 (0)821 450 447-100  
[service@bahnpark-augsburg.eu](mailto:service@bahnpark-augsburg.eu)

### Impressum

Herausgeber: Regio Augsburg Tourismus GmbH  
Verantwortlich: Götz Beck, Tourismusdirektor

Programmkonzeption: Astrid Kellner M.A.

Konzeption der Broschüre, Redaktion, Gestaltung:  
concret Werbeagentur GmbH, [www.concret.cc](http://www.concret.cc)

Bilder Titel: Martin Kluger (3)

Bilder Inhalt: Alle Fotos stammen von Martin Kluger mit Ausnahme von: Buchhandlung am Obstmarkt (S. 10), D. Angino (S. 11), Friedrich Fohrer, Akademie der Künste, Berlin, Bertolt-Brecht-Fotoarchiv 01/019 (S. 12), Kunstsammlungen und Museen Augsburg (S. 14), Privat (S. 15, S. 19, S. 22, S. 23, S. 25/2, S.26/unten, S 28/unten, S. 29), Susie Knoll (S. 16), Christoph Bombart (S. 17), Wikipedia Bundesarchiv, Bild 102-14597/Georg Pahl/CC-BY-SA 3.0 (S. 18), Charlotte Bruhn (S. 20), Christina Bleier (S. 21/oben), Jessica Kapsch (S. 21/unten), birgitisabelle (S. 24), Peter Boerboom (S. 26/oben), Victor van der Saar (S. 27), Georg Drexel (S. 28/oben)

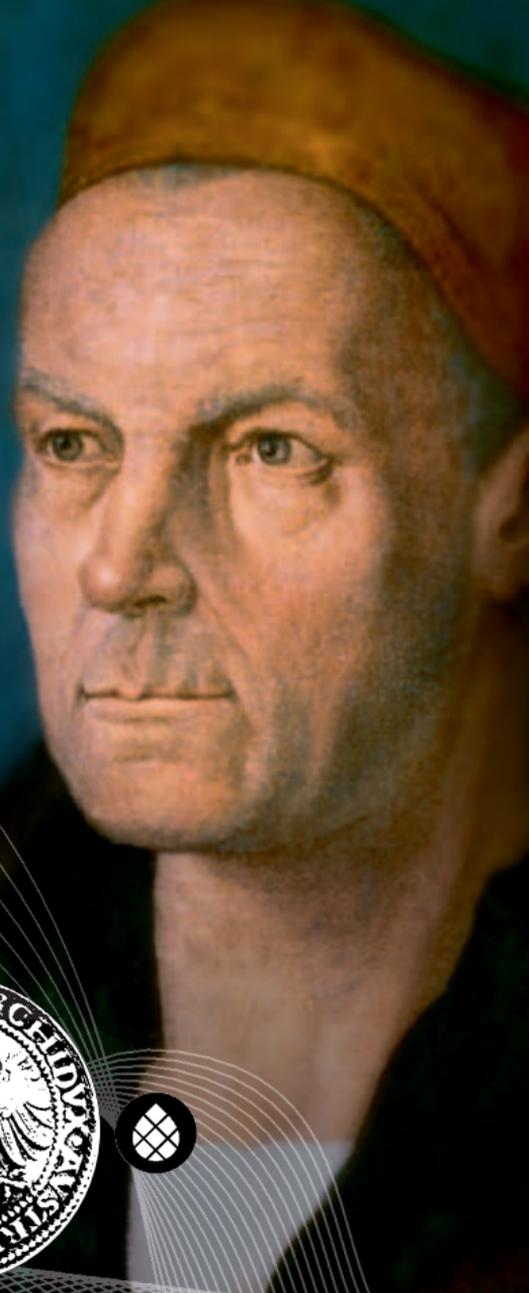
Stand: Januar 2023 | Alle Angaben ohne Gewähr



### Information und Anmeldung

Regio Augsburg Tourismus GmbH  
Brechthaus  
Auf dem Rain 7  
86152 Augsburg  
Telefon 0821 4540815  
[brechthaus@regio-augsburg.de](mailto:brechthaus@regio-augsburg.de)  
[www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)





ERLEBE DIE  
**VORSTÄNDE**  
DER RENAISSANCE IM



**FUGGER** UND  
**WELSER**  
*Erlebnismuseum*

ÄUSSERES PFAFFENGÄSSCHEN 23 | 86152 AUGSBURG  
WWW.FUGGER-UND-WELSER-MUSEUM.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:

DIENSTAG – SONNTAG | FEIERTAG 10 – 17 UHR

